

J.N. 72987/1 = 16081

[Faint, mostly illegible handwriting in German, possibly a letter or official document.]



From *Leitung Berggruben*

20/15 5-

[Handwritten mark or signature]

[Handwritten phrase]

Wie ich schon früher berichtet habe ist besonnen,
dass Sie mich schon seit längerem Zeit für ein
Nest nicht mehr verlassen haben. Ich habe
kann ich mich auch jetzt für Sie zu
den Sie wissen, dass Sie für Sie
nicht nur ein guter Mann ist, sondern
den Sie für Sie zu wissen, dass Sie
Bestimmung zu machen werden. Ich
hoffe Sie mich zu helfen.



1/180
SF

Handwritten text, possibly a signature or name, appearing upside down.

Handwritten text, possibly a name or title, appearing upside down.

Main body of handwritten text, appearing upside down, containing several lines of cursive script.

Die künigliche Lichte achundten, die müssen wir das
nicht bist wieder einen unvollständigen Lichteung für
den Felle zum Meer errolayen. Es wankt nicht an
mangeln. Wenn die Witter bei Lauffen bei uns so an
gerader wie möglich zu machen. Es würde bei verfahren
Wunder beibringt haben, wenn die wir eine Kesselle ein
Umfang bei zu 20 Tausen abum grünen Lichte, so
krist als nicht möglich wird, das alle und unvollständigen
Lichte zu erachten. Das es eine aber bewirkt ist nicht
so wird zu klären unvollständigen Lichteung in Um
fang von 4-6 Tausen, die dann unvollständige eracht sind
sonst unvollständige Lichteung zu finden.

Es ist ein mit selbem, das ist nicht bist ein
Wenn es nicht möglich ist, das es ein Lichteung
ist zu einer nicht eracht in Lichteung zu erachten.

Ein erachtigen Lichteung
Es eracht an

Krieg



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a record. The text is written in a dark ink on aged, slightly yellowed paper. It consists of several lines of text, some of which are partially obscured by a circular stamp or hole at the top of the page. The script is dense and characteristic of the late 17th or early 18th century.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a closing phrase. It is written in a similar cursive script to the main body of the text.

Red handwritten mark or signature, possibly a date or a specific reference. It is written in a bold, stylized script.





8

21/5 5.

Herrn Dr. Ludwig Anzengruber

Wien

Wenigstens Herr!

Ihre Persönlichkeit ist mir eine wahre Gabe. Ich habe
gerne gesehen, wie Sie sich in der Wissenschaft bewegen und
wie Sie die Wissenschaft zu ihrem Lebenszweck machen.
Ich habe den Eindruck, dass Sie ein ganzes Leben
lang an der Wissenschaft gearbeitet haben. Ich habe
den Eindruck, dass Sie ein ganzes Leben lang an der
Wissenschaft gearbeitet haben. Ich habe den Eindruck,
dass Sie ein ganzes Leben lang an der Wissenschaft
gearbeitet haben. Ich habe den Eindruck, dass Sie
ein ganzes Leben lang an der Wissenschaft gearbeitet
haben. Ich habe den Eindruck, dass Sie ein ganzes
Leben lang an der Wissenschaft gearbeitet haben.

Ja, die Wissenschaft ist ein ganzes Leben lang
eine Arbeit.

Ihre
Herrn

Herrn

7

18/12

James & Co. Ltd. 18/12

London

Dear Sir,
I have the pleasure to inform you that the order for 1000 copies of the book 'The History of the British Empire' has been received and is now being printed. The book is expected to be ready for delivery in the next few weeks. I will keep you informed of the progress of the work.

Yours faithfully,
James & Co. Ltd.

J. & C.

Z.N. 72987/3
= 96099

Faint, illegible handwritten text at the top of the page.



W/o
Lien

Herrn Anton Schindler

in Wien

Sehr geehrter Herr!
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu übersenden die
Kopie von dem in der Wiener Zeitung vom 1. d. M.
abgedruckten Aufsatz, welcher sich auf die
angelegentlichste Weise bezieht. Ich bitte Sie
um die Güte, denselben in der Wiener Zeitung
abdruck zu lassen. Ich bin überzeugt, dass
dieser Aufsatz die Aufmerksamkeit der
Öffentlichkeit auf die Angelegenheit
zurückzuführen wird.

1774

1774

Andreas Oetinger

1774

1774

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side and is now visible through the paper. The ink is dark and the handwriting is dense and flowing.

und die...
...
...
...
...
...

Er...
...

Wichy

...
...



... mit dem Einverständnis der ...
... in dem ...
...
...
...
...

Die ...
...
...

Handwritten signature or mark in red ink.

...
...
...



2. n. 72987/4

8.

Siehe gesehene Zeim!

Strickhausen 18. Jy. 86.

Siehe auch die die überfornete Curricula von Schickelmeier
 beiliegend. Diese umfassen die nicht den Lehrgang für Herr Schickel in zwei
 Theilen, es dass was eine Artbuch mit 1/2 Sprechen mit. Herr
 Schickel vom 1/2. beiderhanden ist von 1/2. und findet das 1/2.
 umfasst. Ein kleiner Anhang ist zu dem. Ein für eine Sprechen von
 Herrn Schickel ist nicht umfasst einer Lehrbuch von 1/2. die nur eine
 Abfassung von dem neuverfügen Herr Schickel ist. 1/2. umfasst ist mit
 die für den Unterricht eine mit dem. Dieser Unterricht ist in zwei
 Theile: die ersten die Lehrgang für den Lehrgang. die beiden ist mit
 die für die ersten. Diese umfassen umfassen die für die
 von der ersten die Lehrgang umfassen, umfassen mit dem
 umfassen umfassen für die Lehrgang umfassen den Lehrgang
 eine für die zu ersten Lehrgang Lehrgang. umfassen die ersten
 die für Lehrgang ist sind umfassen in. Herr Schickel ist.

aus dem Original

Engling, Klingenberg d.

In mit gesehene Zeim für Herr Schickel
 Sch.

MS. A. 9. 2. 1. 10

7

London, 10/12/18

My dear Sir

I have the pleasure to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am sorry to hear that you are unable to attend the meeting on the 15th inst. but I trust that you will be able to do so on the 22nd inst. I have the honor to be, Sir, your obedient servant.

Yours faithfully,
 J. H. [Name]

I am, Sir, very respectfully,
 Yours,
 J. H. [Name]

J.N. 72987/5

Ich habe die Ehre zu empfangen zu sein die
gütliche Nachricht zu empfangen zu sein
dass Sie meine Gesandtschaft annehmen
wollen und dass Sie mich zu empfangen
wollen.

In der Hoffnung dass Sie mich zu empfangen
wollen und dass Sie mich zu empfangen
wollen.

F

17.7 5

Herrn Dr. Ludwig Anzengruber Wien

Herrn Anzengruber!

Particulirlich sende Sie Ihre freundl.
Briefe in welchem Sie mich schon zu empfangen
und Ihre Bemerkungen zu empfangen zu sein
erwähnen. Ich bin mich schon zu empfangen
wollen und dass Sie mich zu empfangen
wollen. Ich bin mich schon zu empfangen
wollen und dass Sie mich zu empfangen
wollen. Ich bin mich schon zu empfangen
wollen und dass Sie mich zu empfangen
wollen.

Begehrenge bewirkt die Gewährung für die
Kaufverleibung der Güter in Yman mit,
dieser die Sache in Gapsfeld bewirkt von mir aus
ist in Yman dieser Mann eingekauft worden.

In der Gegenwart hat die Sache von Yman
zu Yman mit ungenügender Gewährung
der Einkünfte

1877





1772

1772 Johann A. Friedrich Schlegel

Lehrer der Philosophie

Die Philosophie ist die Wissenschaft von den
ersten Prinzipien der Natur und der menschlichen
Existenz. Sie ist die Wissenschaft von den
Ursachen der Dinge und von den Gesetzen
der Vernunft. Sie ist die Wissenschaft von
den Grundlagen der menschlichen Existenz
und von den Bedingungen der Vernunft.
Sie ist die Wissenschaft von den
Grundgesetzen der Natur und der
menschlichen Existenz. Sie ist die
Wissenschaft von den Ursachen der
Dinge und von den Gesetzen der
Vernunft. Sie ist die Wissenschaft
von den Grundlagen der menschlichen
Existenz und von den Bedingungen
der Vernunft.

Amfängerin beiderseitig der Linsen von 1/2 Zoll
Länge und 1/4 Zoll Breite. Die Linsen sind
aus Glas gefertigt und haben eine Dicke
von 1/8 Zoll. Die Linsen sind in einem
Kasten aus Holz gefasst.

Die Linsen sind aus
mit einem
der

1877



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is difficult to decipher due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is difficult to decipher due to fading and bleed-through.

Handwritten signature or initials in the center of the page.

Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. A circular stamp or seal is visible in the center of this section.

3.7. 72987/6

Faint, illegible handwriting at the top of the page.



F.

27/7 8.

Herrn L. Anzenberger Leipzig 6/Polzien

Hochachtungsvoll Herr!

Wohlgeraten Sie werden durch Ihre Hoffung und die
ganzen Jahren mit die besten und y. a. p. a. c. a. n.
Herrn Anzenberger's Meinung von mir. Ich habe mich
nicht laßt, daß Sie von "Dem Telo zum Meer" so
viel danken. Die Herr Anzenberger ist, wie ich mich
schon nicht für, und dem Telo a. p. l. g. l. l. l.
Sie bei Hoffen auch die Arbeit und anzugewandten
Arbeiten. Ich bin sehr mit ein Telo a. p. l. g. l. l. l.

U.



7

2/12

John L. Fitzgerald
Loring Station

Dear Sir,

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 11th inst. in relation to the above named matter. I am sorry to hear that you are unable to attend to the same at present, but I am glad to hear that you are well. I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,
John L. Fitzgerald

schill miße aus. Sind die mit Lucien u. a. u.
nicht wohl zu finden, so wisse ich nicht aus,
was man, wenn die nicht gehen wollten, aus
für die sich selbst danken.

In vollkommener
Hochachtung
Ihre ergebene Dienerin



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page.

Handwritten signature or name, possibly "J. M. ...". The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page.



Very faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page.

H. des. K. Kongress. Wm.

H. des. K.
 Ich habe mich sehr, dass ich das in Ihren letzten
 Briefe vom 10. 10. 1876, best. Hoff. Hoff. ich aus der
 Erklärung für mich auch das ist, Hoff. ich in E. Foché
 zu finden ist. Ich bin so bezeugt mit dem Inhalt, ob ich davon
 etwas wissen. Wenn ich will, so ist die Sache aber erst noch
 zu wissen, was zur Sache einbringen, das ist die
 größte Zeit die ich für die Sache habe. In einem Brief
 wird Ihnen die Sache die Sache die Sache. Die Sache wird
 ich immer weniger. Es wäre ein großer Vorteil für mich wenn es
 so wäre.

H. des. K. Kongress. Wm.

Aug 8/15

Je soussigné, le 15/8/15

il m'a été remis par M. le Ministre de l'Intérieur
un rapport sur les dépenses faites par le
Général de division de la 1^{re} division militaire
pour le service de son état-major pendant
l'année 1815. Ce rapport est divisé en
deux parties, l'une relative aux dépenses
faites pour le service de son état-major
pendant son séjour à Paris, et l'autre
relative aux dépenses faites pendant son
séjour à la Cour de Cassation. Les
dépenses relatives au service de son
état-major pendant son séjour à Paris
sont de 1,200,000 francs, et les
dépenses relatives au service de son
état-major pendant son séjour à la
Cour de Cassation sont de 1,000,000
francs. Le total des dépenses est de
2,200,000 francs.



M. le Ministre de l'Intérieur
Paris le 15/8/15

2.

J. N. 72987/8



2.

10/11 6.

Herrn L. Anzengruber Wien-Terrim
Mähringergasse 10.

Respektvoller Herr!

Offen gestanden hat es mir sehr leid, dass
ich in der Angelegenheit des Landischen Klubs
nicht mehr weiter kommen konnte. Ich wünsche
mir die besten Wünsche und allen Klubs
den besten Erfolg. Ich bin sehr dankbar
für die vielen Briefe, die ich von Ihnen
erhalte, und die ich mit Vergnügen
lesen kann. Ich bin sehr dankbar
für die vielen Briefe, die ich von Ihnen
erhalte, und die ich mit Vergnügen
lesen kann.

in Linniam full Wiltait' friben. Es wies mir
jese weisheit, wann tra mir unweisheit der
Kerren der Wiltait' nammen wellbau, der ffron
zu ffron lunt' zu ffron balamul zu ffron ffron.
Jese lunt' erbenigant die Galagenfrit zu der Au-
fange, die in dem ffron nicht bald ein adre dref
nammen Lunt' ffron. Von Fels zum Meer rasman
dref. Die bey weifen, und jese mir dref lunt',
wint' adre mit ffron zu weifen mit die mir
und in ffron die gaffirfriten lunt' ffron in
in ffron gagan ffron lunt' ffron die ffron
die ffron, die lunt' ffron wase weifen die, die
ffron die wase alle Wiltait' ffron die lunt'
Zeit zu erbenigant.

Mit unweisheit ffron ffron
die wase lunt'



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to its orientation and the quality of the ink. It appears to be a formal document or letter, possibly containing names and dates.

Handwritten signature or initials, possibly "M. J. ...".

7 n. 72987/9
= 16082



F.

22/11 6.

Lehrer Ludwig Angermanns ^{Hier}
Kanzler

Kauf ja esoter Jahre!

Seiner Majestät die bei der im vorigen Jahr
abgehaltenen Konferenz, die der Billarwissenschaft
aus der Provinz Ostpreußen Herr Eduard
von Wism. kleine Aufsatz
1. Infolge der die Verhältnisse betreffend
in der die Aufsatz, in dem er den Artikel
die meisten fliegenden Blätter in Wien
veröffentlicht hat, ist dem Herrn
auf der allgemeinen Versammlung
in der die Aufsatz, in dem er den Artikel

7.

20/11

Handwritten signature and text, possibly including 'Herrn' and 'Gutachten'.

! das ist die Sache!

Main body of handwritten text, appearing to be a report or opinion, written in a cursive script.

galingt, som Næsten der Hundevand er for
alle Klal i den. Id Hverde er ind med den
Korsager for den Lull, det er for Hverde for anden
arant. ind bakvendt ist.

Klamm tid med for. Tom Selt som Hver balt
advent funder kenderen, som er ind Hver indfar.
sædvanlig sædvanen. Et viden med viden gæng
besundten Sædvanen vider balt viden alene om
Hver ind vider Hver indfar. Tid follen ind vider
ind ind for Hver indfar indfar, vider et
den Kuffen ind. Gæng besundten vider indfar
vider ind indfar vider Hver ind.

En vider indfar Hver indfar
Hver indfar
1792
Maj



Faint, mostly illegible handwritten text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the bleed-through effect.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the bleed-through effect.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the bleed-through effect.

Handwritten signature or initials, possibly 'M. W.', located below the bleed-through text.

2. 7. 72987/10
= 16083



2

8/3 6.

Graz
Friedrich Augengraber
Wien.

Sehr geehrter Herr!

In der Anlage ersucht ich Ihnen die
Copie eines Briefes an den Herrn Grafen. Ich
finde die Sache Ihnen sehr angenehm. In Wien
würde sich die Sache sehr leicht machen, doch an be-
sonderheit, sind Ihre Arbeiten von dem Herrn
bei der Ausführung zu sein, mit dem ich Sie
von der Ausführung der Sache wissen in der
Anlage der Sache, wird alle die Angelegenheit

2
1/2

Handwritten signature or name, possibly "Johann" or similar, written in cursive.

Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive. The text is oriented vertically on the page. It begins with "Ihre Ehren..." and continues with several lines of text, including "die ich Ihnen..." and "mit dem ich...".

Herrn Dr. med. Willh. Schimper
in Wien.
Ich habe die Ehre zu erwidern,
dass ich die Ihnen übersandte
Broschüre erhalten habe, und
dass ich dieselbe mit Interesse
gelesen habe. Ich werde
sich bemühen, die Ihnen
übermittelte Broschüre
in der nächsten Nummer
des "Anzeigers" zu veröffentlichen.

Ich verbleibe
Ihre ergebene
Dienstadt

Karl



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is difficult to decipher due to its orientation and fading. It appears to contain several lines of text, possibly a letter or a document fragment.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is difficult to decipher due to its orientation and fading. It appears to contain several lines of text, possibly a letter or a document fragment.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is difficult to decipher due to its orientation and fading. It appears to contain several lines of text, possibly a letter or a document fragment.

Small handwritten mark or signature at the bottom left of the page.

2. n. 72987/n

L

Herrn Luth. Anzengraber Ulma

Präsidenten Herrn!

Willst Du mich nicht, das ich Ihnen
für diese Jahre sehr dankbar sei und sehr
den Dank annehmen, das ich Ihnen
für diese Zeit sei. In der Hoffnung mit einer
angenehmen Reise von mir zu sein, wenn
Sie mich nicht verlassen, so in der Zeit die Sie
sich zuhause befinden. Einzigartig
bleibe ich sehr dankbar, in al dem
junge Mann und Kind, wenn Sie die
beiden, die ich von mir zu sehen
den haben werden. Ich bin auch
nicht von mir zu gehen, wenn Sie
von. Sie die Hoffnung eine mögliche
möglicherweise beizubringen zu helfen.

Die
Gedankensammlung von Herrn

Leipzig, 20/3 86.



2

Handwritten header text, possibly a name or address, written in cursive.

Handwritten title or section header in cursive.

Main body of handwritten text in cursive script, consisting of several lines of dense writing.

Handwritten text at the bottom left, possibly a signature or a closing phrase.

Large handwritten signature or flourish in the bottom left corner.

Handwritten text at the bottom right, possibly a date or a reference.

F.

Herrn Ludwig Anzengruber Herrn

Wacholderhaus!

Besten Dank für Ihr unermesslich
gütigen und klugen Brief. Ich ist mir ganz
sich der Versicherung sehr lieb. Ich ge-
meine soll Ihnen immer mehr zugehen.
Doch die Eltern über bekommen, was sie sich
von selbst. Wollen Sie mir ein Gebirge
sein geben, soll es mir sein. Ich bin
immer ab, wenn Sie wieder immer zu ei-
nem willkürlichen Namen für mich sein
sollen.

In vollkommener Freundschaft
Ihre ergebene Frau

Stuttg. 24/4.86.

Mary



From the King's Chamber

Handwritten text, likely a letter or official communication, written in a cursive script. The text is oriented vertically on the page.

For the King's Chamber

Handwritten signature or name.

Handwritten signature or name.

J. N. 72987/13

8
Herrn Ludwig Anzengruber Penzing

Vater gnadevoler Gnu!

Sehrer dank für die Karte. Es soll
mir nicht unangenehm sein zu wissen, wenn ich
nicht zu einem Zeit wieder mein Arbeit
mit Ihnen bei uns wiederhole.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre ergebener

St. 4. 18/86.

h. h.



7
Herrn
Herrn
Herrn

! sehr dankbar sein!

Ich bin sehr dankbar für die
Hilfe die Sie mir leisten,
weil ich ohne Sie nicht
auskommen könnte.
Mit
Hochachtung
Herrn

Mit
Hochachtung
Herrn

Herrn

Mit
Hochachtung
Herrn

J.N. 72980/14

Person H. Angermüller, (Mün.) König.

Manuskript

Das manuskript ist dem Stoff mitgeteilt und
ist als Manuskript an sich anzusehen
und ist als Manuskript anzusehen
und ist als Manuskript anzusehen

Mit vorzüglicher Ausstattung
abgegeben

24. VIII. 86

[Signature]

1882. 11. 11.

Dear Sir,
 I have the pleasure to inform you
 that the same has been
 forwarded to you by
 the same express as
 the other documents.
 I am, Sir, very
 respectfully,
 Yours,
 J. H. V.

J. H. V.

11

7. D. 72987/15

P.

From
Ludwig Anzengruber, Wien

Es ist gar schön! Gao!

Lassen Sie sich die schönsten
Lieder zu den neuen Verjüngungskraft
Der gute Karolad, die ist die Kitzelien
Liedchen nichtmittelst fort. Ich habe sie
mit in Folge Arabaisch in der ersten ga-
zungenen gesehen, und wie das sind
die neuen Kinnern mit an der Zeit-
ung zu wirken gesehen. Ich bitte, dass
dieses umfassen auch dem Herrn Anzengruber zu
beantworten noch gar sehr

in angriglichen Gespenstern
Ihre ergebener

Ludwig, 15/1 87



2

1804 *Handwritten text, possibly a date and name*

Handwritten text, possibly a name or title

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in a cursive script.

Handwritten text at the bottom of the main block

Handwritten signature and date: 1804

J. N. 72987/16

9.

Jacques L. Anzengruber
Penzance

Såra gudsfröjd!

Älskade minia syster! Jag är så glad
över din friska hälsa. Götilla och min
syster vill också om du vill
besöka oss i vår vackra lägenhet
i Penzance. Det skulle vara så
roligt att träffa dig igen.
Vi skulle vilja se dig och
höra om allt som händer i
din värld.

Med kärlek
och omsorg
Din syster
Götilla

London 8/88



21/18022.115

2

Handwritten signature and name, possibly "Johann L. Schlegel" and "Pöschel".

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in a cursive script.

Handwritten signature and name, possibly "Johann L. Schlegel".

Handwritten date: "Juni 1802".

Handwritten initials or mark.

17
18

Handwritten text, possibly a signature or title, including the word "König" (King).

Handwritten text, possibly a name or title.

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in a cursive script.

Small handwritten mark or signature at the bottom left.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the paper's texture and the bleed-through effect.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the paper's texture and the bleed-through effect.

Handwritten initials or a signature, possibly "M. J.", located in the lower-left quadrant of the page.

Meer' wille bewijst of daten ge' wagen. In
waak mid' tref die Lidinging bezuigt 'tel
sonde' in jaer 1838. Jagen mid' jaer der 'w'ien.
Ling' w'igagen.

In alle k'ommenen L'efst'elling
H'f' a'ny' b'anglar

Wij



J. N. 72987/18

Gennt. Anzeigen Parizing. 7

Ich habe das Gesehene! Ich bin dankbar für
den freundlichen Brief. Es ist mir
sehr lieb, dass Sie mir den Namen gesagt
haben, ich werde alle meine Kräfte
auf meine Leistung für mich
sowie das Gute zum Wohl der Gesehene
wenden.

an unglücklicher Gesandter
Herrn

7. 12. 17.

17

Ms. A. 9. 2. 1. 10



I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above named matter. I am sorry to hear that you are unable to furnish the information requested. I will endeavor to do so as far as possible. I am, Sir, very respectfully,
 Yours,
 J. M. [Signature]